

Kommentar über Pendler

Teuer

Von **André Fesser** - 29.03.2017 - [2 Kommentare](#)

Tausende Pendler machen sich täglich nach Bremen auf, und die meisten nutzen das Auto. Zeit, sich Alternativen zu suchen, findet unser Kommentator André Fesser.



(dpa)

Mehr als hunderttausend Menschen machen sich täglich auf die Reise nach Bremen. Sie kommen nicht, um Urlaub zu machen, sondern fahren einfach nur zur Arbeit. Das Pendleraufkommen über die Landesgrenze hinweg ist immens. Und es ist eine Belastung. Denn Pendler sind teuer. Sie zahlen ihre Steuern in Niedersachsen, nutzen aber die städtische Infrastruktur. Und Pendeln ist schmutzig. Vor allem in Bremen, wo vier von fünf Pendlern auf das Auto setzen, um an den Arbeitsplatz zu gelangen.

Stau

[Feierabendverkehr - Schwachhausen](#)

schneller

Täglich fahren 129.000 Menschen zur Arbeit nach Bremen. Und obwohl es Staus gibt, sind sie mit dem ... [mehr](#) »

Mehr zum Thema

[Pendler sind mit dem Auto deutlich](#)


Da kann es Linderung verschaffen, den Wohnungsbau zu befeuern, um Berufstätige in die Stadt zu holen und vor dem Pendeln zu bewahren. Oder die Straßen zu

verbreitern und mehr Autos durchzulassen. Den größten Anteil an der Problemlösung haben aber die Pendler selbst. Natürlich muss der öffentliche Nahverkehr mit attraktiven Taktungen und zuverlässigen Fahrzeiten erst mal eine Alternative werden.

Und freilich kann das Fahrrad eine Lösung für viele Wege sein, aber nicht für alle. Dennoch ist der hohe Autofahreranteil unter den Pendlern vor allem ein Ergebnis individueller Bequemlichkeit. Wer zumindest ab und zu mal umsattelt, trägt zur Problemlösung bei. Und vermeidet den Stau.

[andre.fesser\(at\)weser-kurier.de](mailto:andre.fesser@weser-kurier.de)

WhatsApp-Service des WESER-KURIER



Erhalten Sie kostenlos die wichtigsten Nachrichten aus Bremen und der Welt direkt auf Ihr Smartphone.

Mit WhatsApp anmelden

© by Whappodo.COM! (<https://www.whappodo.com>)

Mehr zum Thema

Zahl der Berufspendler in Bremen steigt: Pendler sind mit dem Auto deutlich schneller

Weitere Artikel aus diesem Ressort

Unterlassungserklärung abgelehnt: Streit geht weiter bei Radio Bremen

Kommentar über Abschiebungen: Land am Tropf

Kommentar über Telefon-Abzocke: Einfach mal auflegen!

Kommentar über den Brexit-Prozess: Wo wird Europa in 730 Tagen stehen?

Kommentar über Energiepolitik: Der postfaktische Klimawandel

Bisher 2 Kommentare

Bitte [loggen Sie sich ein](#), [Eigenen Kommentar schreiben](#) »
um eigene Kommentare
zu verfassen.
Noch nicht registriert? [Jetzt kostenlos registrieren](#) »

Cassandrahb am 29.03.2017 20:07

Diese "mehr als hunderttausend Menschen" sind ja unsere beliebten Tagestouristen (für die Statistik). Diese tausende menschen zahlen artig Steuern nach Niedersachsen und sollten richtig zu Kasse gebeten werden, wenn öffentliche verkehrsmittel von Bremen arrangiert werden. Wo liegt das Interesse Bremen, für Steuerflüchtlinge Steuergelde für den Nahverkehr auszugeben?
Auch sollten alle öffentlichen Arbeitgeber Bewerber mit Wohnsitz in Bremen eindeutig bevorzugen. Das reduziert die Pendlerzahl und lässt die Steuern im Bundesland.
Alles andere wäre die totale Geldverschwendung zu Gunsten Dritter.

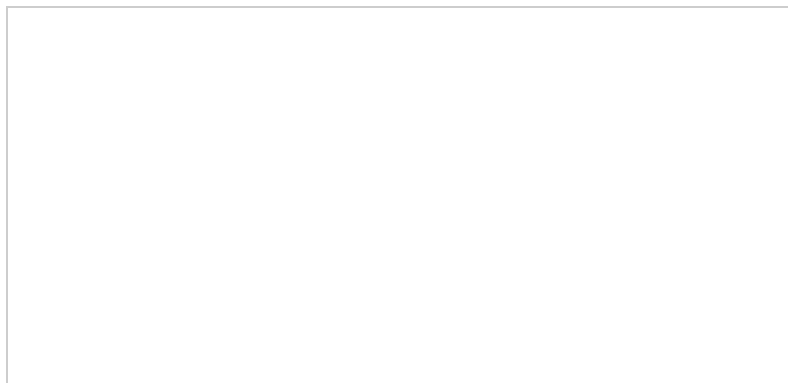
[Zitieren](#) » [Melden](#) »

tuwat am 29.03.2017 21:39

@Cassandrahb
Steuerflüchtlinge sind das ja nun mal nicht. In Niedersachsen gilt der gleiche Steuertarif. Da ja angeblich überall ein unglaublich hoher Arbeitskräftemangel besteht, soll doch Bremen froh sein, dass einige Niedersachsen zu ihrer Arbeitsstelle in den in Bremen ansässigen Wirtschaftsbetrieben anreisen.
Die Bremer Landesregierungen der letzten Jahrzehnte haben sich reichlich Mühe gegeben, große Anteile der qualifizierten Arbeitskräfte außer Landes zu treiben, um die frei werdenden Wohnungen mit unqualifizierten Zuwanderern zu belegen. Es gibt Stadtteile, in denen sich ein großer Teil der "Ureinwohner" weiterhin nichts sehnlicher wünscht, als als außerhalb der bremischen Landesgrenzen wohnen zu können.
Der Frust im Verkehrsstau wird wohl als deutlich günstiger empfunden als der allgemeine Ärger über die Bremer Politik.
Im Übrigen wird im Artikel nicht aufgeschlüsselt, wieviele von den angeblich hunderttausend Pendlern in den Gewerbegebieten in unmittelbarer Nähe der Stadtgrenze und der Autobahnabfahrten tätig sind.

[Zitieren](#) » [Melden](#) »

Diskutieren Sie über diesen Artikel



Bitte folgen Sie [unseren Community-Regeln](#) »

[Abschicken](#)

Das könnte Sie auch interessieren

Anzeige

Die "Goldmark" als Neuprägung

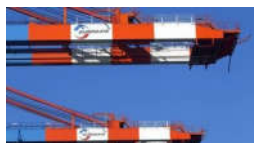


Politik & Wirtschaft

Wo wird Europa in 730 Tagen stehen?

Anzeige

Highspeed-Surfen mit bis zu 100 MBit/s!



Stadtreport

Kündigung gegen Sexualstraftäter unwirksam

Anzeige

Läuft! Mit ONE NET BUSINESS



Regionale Rundschau

Zusammenarbeit wird gefördert

[hier werben](#)

 powered by plista